



**Zusätzliche technische Vertragsbedienungen
für die Ausführung von Gleisbauarbeiten**

bei der

Duisburger Verkehrsgesellschaft AG

Ausgabe 2017

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorschriften und Richtlinien.....	3
2.	Angebot.....	3
3.	Ausführungsunterlagen.....	4
4.	Bauzeit.....	4
5.	Sicherheitsbestimmungen.....	5
6.	Immissionsschutz.....	6
7.	Baubesprechungen.....	6
8.	Vermessung.....	6
9.	Lieferung.....	7
10.	Abnahme.....	7
11.	Sonstiges.....	8

1. Vorschriften und Richtlinien

Außer den in den "Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen" des Auftraggebers (AG) aufgeführten Vertragsbestandteilen, gelten für das Angebot und die Ausführung der Leistungen insbesondere die nachstehend aufgeführten Richtlinien und Vorschriften in ihrer z. Zt. gültigen Fassung:

- VDV- Oberbaurichtlinien und Zusatzrichtlinien für den BOStrab- Bereich
- Oberbauvorschrift für Regelspurbahnen mit Ergänzungsvorschrift der Deutschen Bundesbahn (DS 820)
- Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab)
- Unfallverhütungsvorschriften
- DIN-Normen
- Technische Regelwerke
- Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (BaustellV)
- Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA)

Bei etwaigen Widersprüchen im Vertrag, gelten die Vertragsbestandteile in vorstehender Reihenfolge.

2. Angebot

Allgemeines

Die Angebotspreise umfassen die gesamte Vergütung für alle zur vertragsgemäßen Herstellung und Vollendung des Bauwerks notwendigen Leistungen und Nebenleistungen gemäß VOB. Hierzu gehören auch, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes festgelegt ist:

- a) die Genehmigung und die Nutzung für Arbeits-, Lagerflächen und Baustelleneinrichtungsflächen, insofern diese nicht innerhalb der Baustelle vom AG unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden können,
- b) die Genehmigung und die Nutzung von Ver- und Entsorgungsanschlüssen sowie deren Verbrauch,
- c) die Absicherung der Baustelle zur sicheren Führung des Straßenverkehrs (Absperrungen, Beschilderungen, Umleitungen, Beleuchtung usw.) gemäß den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung, als auch der verkehrsrechtlichen Anordnungen der örtlichen Straßenverkehrsbehörde, unter Berücksichtigung der einzelnen Bauphasen, sowie deren Genehmigung,
- d) die Vorkehrungen zur sicheren Aufrechterhaltung des Straßenbahnbetriebes und die notwendigen Sicherungsmaßnahmen gegenüber diesem,

- e) die Unterrichtung über die Lage von unterirdischen Leitungen bei den zuständigen Versorgungsunternehmen.

Der Bieter muss sich vor Abgabe des Angebotes über alle örtlichen Verhältnisse unterrichten, die für die Ausführung der Bauleistung und für die Preisermittlung von Bedeutung sind.

Für evtl. Rückfragen steht der AG zur Verfügung.

In den Ausschreibungsunterlagen etwa festgestellte Irrtümer sind dem AG sofort schriftlich mitzuteilen. Dadurch notwendig werdende Richtigstellungen und Aufklärungen werden allen Bietern bekanntgegeben.

Fahrleitung

A C H T U N G !!! Die Fahrleitung steht während der gesamten Bauzeit unter Spannung.

Nachunternehmer

Nachunternehmer sind nur in einem unbedingt notwendigen Rahmen einzusetzen und -vor Ausführung der Leistung- dem AG zur Genehmigung anzuzeigen.

Der für die Durchführung der Schweißarbeiten vorgesehene Nachunternehmer muss die Zulassung der DB AG bzw. die der SLV (Eignungsnachweis für Schweißarbeiten an Oberbauanlagen) nachweisen.

3. Ausführungsunterlagen

Der Auftragnehmer (AN) hat die ihm übergebenen Unterlagen unverzüglich zu prüfen und mit den örtlichen Gegebenheiten zu vergleichen.

Bedenken gegen die Ausführung oder die übergebenen Unterlagen hat der AN sofort -vor Ausführung der Leistung- dem AG schriftlich mitzuteilen.

4. Bauzeit

Der Baubeginn wird nach Auftragserteilung mit dem AN vereinbart.

Der AN erhält vom AG einen Rahmenterminplan über die vorgesehene Bauabwicklung. Auf dieser Grundlage hat der AN einen Gesamtbauzeitenplan aufzustellen und rechtzeitig vor Baubeginn dem AG zur Zustimmung vorzulegen. Nach erfolgter Abstimmung ist der Bauzeitenplan Vertragsbestandteil.

Wird bei der Bauausführung festgestellt, dass Termine des Bauzeitenplans nicht eingehalten werden können, hat der AN auf Verlangen des AG geeignete Anpassungsmaßnahmen vorzuschlagen, mit dem Ziel, die im Vertrag festgelegten Termine einzuhalten. Nach Abstimmung mit dem AG wird ein daraufhin aktualisierter Bauzeiten-

plan Grundlage für die weitere Projektabwicklung.

Die Bauzeit gilt als beendet, wenn die im Auftrag geforderten Bauarbeiten ausgeführt und vom AG abgenommen wurden, die Baustelle geräumt ist und die benutzten Flächen wiederhergestellt und übergeben wurden.

5.Sicherheitsbestimmungen

Der AN hat, soweit keine andere Vereinbarung getroffen wurde, ohne besondere Vergütung für die Dauer der Baumaßnahme alle Schutzmaßnahmen zu treffen, die zur Sicherung von baulichen Anlagen, der Umgebung, des Baustellenpersonals und der Sicherung dritter Personen erforderlich sind.

Hierbei sind alle diesbezüglichen Vorschriften, Richtlinien, Normen und Hinweise etc. einzuhalten, wie z. B. die Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften (BGV), insbesondere:

- BGV A1 Grundsätze der Prävention
- BGV A3 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- BGV C22 Bauarbeiten
- BGV D30 Schienenbahnen
- BGV D33 Arbeiten im Bereich von Gleisen
- Merkblatt "Sicherheitsräume, Sicherheitsabstände und Verkehrswege bei Straßenbahnen"

sowie die Auflagen

- der Gewerbeaufsicht,
- der Versorgungsträger,
- der technischen Aufsichtsbehörde,
- der Genehmigungsbehörde,
- des Straßenverkehrsamtes,
- der Feuerwehr.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sämtliches Personal bei den Bauarbeiten im Gleis- und Straßenbereich **unbedingt Warnwesten** zu tragen hat.

Sämtliche für die Bauausführung notwendigen Maschinen, Geräte und Werkzeuge müssen den behördlichen Vorschriften entsprechen.

Bei Einsatz von Baggern als Hebezeuge müssen diese den Bestimmungen der BGV D8 "Winden, Hub- und Zuggeräte" bzw. der BGV D6 "Krane" entsprechen und mit einer selbsttätig wirkenden Hubwerkbremse ausgerüstet sein.

6. Immissionsschutz

Allgemein

Die Baustelle ist so **geräuscharm** und **staubfrei** wie möglich zu halten.

Die eingesetzten Maschinen und Geräte müssen mit einem dem Stand der Technik entsprechendem Schallschutz- bzw. einer Schallminderungseinrichtung ausgerüstet sein und bestimmungsgemäß benutzt werden. Dies gilt insbesondere bei dem Einsatz in der Nacht.

Sollten die Aufsichtsbehörden eine Stilllegung von Maschinen oder Geräten veranlassen, besondere Arbeitszeiten oder Maßnahmen zur Lärminderung verlangen, so gehen die daraus entstehenden Kosten zu Lasten des AN.

Schutz der Vegetation

Baumbestand und Anpflanzungen sind im Sinne der RAS- LP4, der DIN 18920 und der z. Zt. gültigen Baumschutzsatzung der Stadt Duisburg zu schützen.

Grundwasserschutz

Es dürfen nur Maschinen bzw. Anlagen eingesetzt werden, die sich in einem einwandfreien technischen Zustand befinden und kein Öl bzw. Treibstoff verlieren. Bei den zum Einsatz kommenden Geräten sind arbeitstäglich Dichtigkeitskontrollen durchzuführen.

Alle Arbeitsgeräte sind grundsätzlich mit biologisch abbaubaren Schmier- und Hydraulikölen zu betreiben. Ölbindemittel sind ständig in ausreichender Menge auf der Baustelle vorzuhalten. Wassergefährliche Flüssigkeiten (z. B. Treibstoffe) sind so zu lagern, dass eine Verunreinigung des Untergrundes generell ausgeschlossen werden kann, gleiches gilt auch bei unumgänglicher Versorgung der Baugeräte mit Schmier- und Treibstoffen.

7. Baubesprechungen

Während der gesamten Bauzeit sind regelmäßige Baubesprechungen einzuhalten. Das Ergebnis der Baubesprechungen ist vom AN schriftlich niederzulegen.

8. Vermessung

Der AN erhält nach Auftragserteilung vom AG für die Gleisverlegungsarbeiten folgende Unterlagen:

- Lagepläne im Maßstab 1:250

Die Lagepläne enthalten die Gleisachsen mit Bogenhauptpunkten, Gradienten für die Schienenhöhen und die Schienenüberhöhung sowie Bauabschnittsgrenzen, Stoßvorgaben und weitere für den Bauablauf notwendige Informationen.

- Schienenteilungspläne der Gleise und Konstruktionszeichnungen der Weichen und Kreuzungen.
- Einrechnungsunterlagen der Gleisanlagen in Lage und Höhe.
- Lage- und Höhenfestpunkte des AG.

Für die Vermessung dürfen vom AN nur vermessungstechnische Fachkräfte eingesetzt werden, die nach Vorbildung und Erfahrung entsprechende Messungen durchführen können.

Die Vermessung und Übertragung der Gleis- und Weichenkonstruktionspunkte in der Örtlichkeit ist vom AN durchzuführen.

Alle Absteckungen sind mit der Genauigkeit der für den Gleisbau maßgebenden Richtlinien entsprechend der VDV OR und OR-Z auszuführen. Festgestellte Differenzen in den Gleisanlagen, die das zulässige Maß überschreiten, müssen vom AN unverzüglich beseitigt werden. Die hierfür anfallenden Kosten werden nicht vergütet.

Der Schutz aller vermarkter Gleisfestpunkte gegen jede Beschädigung bis zur Abnahme der fertigen Gleisanlagen ist Pflicht des AN.

Hauptmessungslinien sind von jeder Sichtbehinderung freizuhalten.

Für jeden verlorenen Polygonpunkt wird dem AN ein Betrag nach Stundennachweis in Rechnung gestellt.

Der AG behält sich eine laufende vermessungstechnische Überprüfung vor. Auf Verlangen der örtlichen Bauleitung hat der AN für Kontroll- und Abnahmemessungen erforderliche Hilfseinrichtungen sowie Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen und für freie Sicht zu sorgen.

Für eine etwaige Behinderung des Bauablaufes durch diese Vermessungsarbeiten des AG wird keine besondere Vergütung gewährt.

9. Lieferung

Sämtliche Baustoffe werden vom AN geliefert, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes bestimmt wird.

Alle zu liefernden Baustoffe müssen von Werken bezogen werden, die der Überwachung durch eine anerkannte neutrale Prüfstelle unterliegen.

Die vom AG entsprechend dem LV beigestellten Materialien sind ebenfalls durch Belege nachzuweisen und beim Empfang zu bestätigen. Die erforderlichen Mengen sind vom AN zu ermitteln und rechtzeitig beim AG abzurufen.

10. Abnahme

Die Abnahme der Gleis- und Weichenanlagen erfolgt unter Anwendung der VDV Oberbau Richtlinie und Zusatzrichtlinie (VDV OR 10.8 und OR 10.8-Z1 "Abnahme von Oberbau-Arbeiten") sowie der aktuellen Spurführungsrichtlinie der DVG.

Ergänzend hierzu wird festgelegt, dass die Bautoleranzen der Gleis- und Weichenanlage an den Gleisvermessungspunkten sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Richtung +/- **2 mm** nicht überschreiten dürfen.

Die Kosten hierfür sowie eventuelle Mehrkosten, die infolge der Abweichungen bei den Leistungen Dritter entstehen, gehen zu Lasten des AN. Der AN hat bei Übernahme von Leistungen Dritter diese höhen- und lagemäßig zu überprüfen.

Die vorzeitige Benutzung der Gleisanlagen als Transportweg gilt nicht als Abnahme.

11. Sonstiges

- a) Die ungestörte Abwicklung des Straßenbahnbetriebes hat Vorrang vor allen Bauarbeiten. Bei herannahenden Straßenbahnzügen ist die Gleiszone so schnell wie möglich freizugeben.
- b) Die Arbeitszeit hat der AN nach den betrieblichen und den verkehrlichen Belangen auszurichten. Bei notwendigen Arbeiten in der Nacht hat der AN die Genehmigung vor Beginn der Arbeiten bei dem Gewerbeaufsichtsamt einzuholen.
- c) Die verkehrlichen Maßnahmen hat der AN, im Einvernehmen mit dem AG, rechtzeitig und mit dem örtlichen Straßenverkehrsamt abzustimmen. Zum Arbeitsbeginn muss der genehmigte Verkehrszeichenplan gemäß §45 Abs.6 STVO (straßenverkehrsrechtliche Anordnung) vorliegen.
- d) Die Genehmigung und die Durchführung der Punkte 11. b) und c) werden nicht gesondert vergütet. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.
- e) Schienen und Spurrillen sowie Lichtraumprofil und Sicherheitsräume sind von Baustoffen freizuhalten.
- f) Beim Einsatz von spurgebundenen Geräten und Fahrzeugen, sind diese vor Beginn der Arbeiten bzw. vor einem Eingleisen, beim AG vorzuführen und abzunehmen. Eine Vergütung erfolgt hierfür nicht.
- g) Flammrichten an Oberbauteilen darf nur von Unternehmen durchgeführt werden, welche die Zulassung der DB AG bzw. der SLV für solche Arbeiten nachweisen können.
- h) Nach Beendigung der gesamten Arbeiten ist die Baustelle in einem sauberen und aufgeräumten Zustand der Bauleitung des AG zu übergeben.